



# Stoff zum Nachdenken

Internationale Textilausstellung

Vernissage:

9. September 2016, 19 Uhr

Ort:

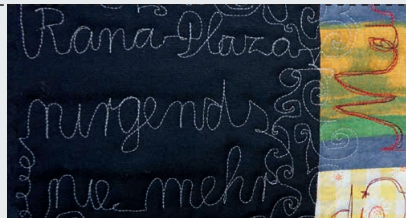
Ehrenhalle, Historisches Rathaus

Nürnberg

## Stoff zum Nachdenken

Künstlerinnen rund um den Globus – aus Deutschland, Niederlande, Frankreich, UK, Irland, Schweiz, Tschechien, Ungarn, Israel, Indien, Taiwan, Südkorea und Argentinien – erstellten textile Kunstwerke, mit denen sie die Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie, das Verhalten von Verbraucherinnen und Verbrauchern, aber auch das Thema Krieg und Flucht thematisierten. „Stoff zum Nachdenken“ – unter dieser Überschrift forderte das städtische Menschenrechtsbüro zusammen mit der Nürnberger Textilkünstlerin Heidi Drahotová auf, sich mit dem Thema des Preisträgers 2015 des Internationalen

Nürnberger Menschenrechtspreises, Amirul Haque Amin, zu beschäftigen. Er setzt sich als Präsident der Nationalen Textilarbeitergewerkschaft seit Jahren für die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in seinem Heimatland Bangladesch ein. In der Ausstellung machen zwei Puppen, ausgestattet mit Mode aus der Kollektion „azadi“, auf das Kooperationsprojekt der Modeschulen Nürnberg, FARCAP Faire Mode gGmbH Fürth und die NGO STOP, eine Organisation die gegen Zwangsprostitution und Mädchenhandel kämpft, aufmerksam.



Das Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg  
lädt ein zur Vernissage  
am Freitag, 9. Sept. 2016, 19 Uhr, Ehrenhalle

### **Begrüßung**

durch Martina Mittenhuber  
Leiterin des Menschenrechtsbüros

### **Grußwort**

der Stadträtin Gabriele Penzkofer-Röhl

### **Textilkunst als politische Aussage**

Prof. Hanns Herpich  
Ehemaliger Leiter des Lehrstuhls  
für Textilkunst und Präsident der Akademie  
der Bildenden Künste Nürnberg

Anschließend Sektempfang und  
Rundgang durch die Ausstellung mit  
der Künstlerin Heidi Drahotová.

**Ausstellungsdauer: 09.09.–25.09.2016**

Schirmherrschaft des Projektes: Petra Maly